

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 43 (2019)
Heft: 1

Rubrik: Mariella Mehr, eine Pionierin der Radgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

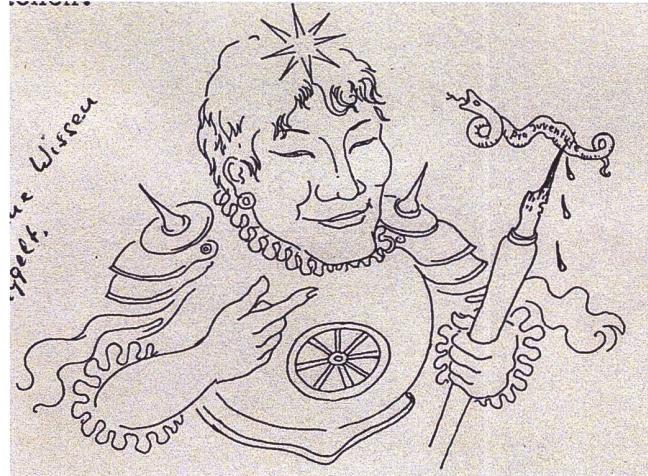
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mariella Mehr, eine Pionierin der Radgenossenschaft

Die Schriftstellerin Mariella Mehr wird in diesen Monaten auf verschiedene Weise gewürdigt, mit Publikationen und Veranstaltungen. Sie war 1975 Gründungsmitglied der Radgenossenschaft der Landstrasse, in der sie zuerst als Kassierin, dann als Sekretärin aktiv war. Sie wirkte in den ersten Jahren zudem als Redaktorin unserer Zeitschrift Scharotl. In ihrem Buch «Kinder der Landstrasse» formulierte sie die Ziele der Jenischen, die heute noch gültig sind. Wir zitieren diese Stelle darum:

«Die RG einigte sich auf folgende Ziele:

- Wiederaufbau des Selbstbewusstseins der Jenischen als Einzelne und als Volk
- Wiederaufbau der kulturellen Identität
- Wiederaufbau des vom «Hilfswerk» zerstörten gegenseitigen Vertrauens der Jenischen
- Wiedergutmachung der schlimmsten sozialen, psychischen und physischen Schäden der Betroffenen
- Zusammenführung auseinandergerissener Familien
- Politische Anerkennung unseres Volkes als ethnische Minderheit



Zeichnung aus Scharotl, Max Läubli.

- Abbau der politischen und rechtlichen Diskriminierung
- Abbau der vor allem von der Pro Juventute geschürten Vorurteile
- Zusammenarbeit mit ausländischen Selbsthilfeorganisationen der Zigeuner (Ende der siebziger Jahre wurde die Radgenossenschaft in die internationale Zigeunerorganisation – Romani Union – aufgenommen, damit wurden die Jenischen von der Union als ethnische Minderheit anerkannt.).»

Später arbeitete Mehr als selbstständige Autorin weiter. Dabei sah sie sich weniger als Schweizer Jenische, sondern mehr als

Zitat aus Mariella Mehr: Kinder der Landstrasse. Ein Hilfswerk, ein Theater und die Folgen, Bern 1987, S. 20.

Neu erschienen: SJW-Heft über Mariella Mehr: «fröhlich verwildern. Geschichten und Gedichte». Zu beziehen beim SJW-Verlag: 044 462 49 40.